Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion
Lamprichs, Holger	CDU-Fraktion
Lehmann, Michael	Fraktionslos
Meiswinkel, Hermann Josef, Prof. h.c. Dr.	CDU-Fraktion
Riebe, Dieter	ABB-Fraktion
Zander, Steffen	FDP-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften Nr. 85 vom 04.11.2021 und Nr. 103 vom 07.12.2021	
5	interkommunales Klimafolgenanpassungskonzept für die Region Rhein-Voreifel	020/2022-12
6	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und UWG vom 01.11.2021 betr. Bornheim auf dem Weg zur „Schwammstadt“	674/2021-12
7	Rekultivierung einer Teilfläche der Abgrabung südlich der Allerstraße, Hersel	766/2021-12
8	Stadtradeln 2022	019/2022-12
9	Antrag der CDU-Fraktion vom 15.12.2021 betr. Hangbepflanzung	748/2021-12
10	Antrag der CDU-Fraktion vom 02.01.2022 betr. Vortrag zum LIFE+ Projekt "Villevälder und Wasserwelten"	004/2022-12
11	Mitteilung betr. Erteilung des eingeschränkten Einvernehmens zur Verlängerung eines Verfüllungs- und Herrichtungsbescheids	723/2021-12
12	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	011/2022-1
13	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Dr. Gabriele Jahn eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur beschlussfähig ist.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Yasmin Euler-Wendt ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Frage: An der Gesamtschule Merten sind die aufgestellten Mülleimer dauerhaft überfüllt. Könnte man die Leerungsintervalle oder größere Mülleimer anbringen?

Antwort: Das Pilotprojekt, die Mülleimer mit QR Codes auszustatten, läuft bereits in den Rhein Orten an. Scannt ein Bürger*in den Code ein, wird der Standort an den Stadtbetrieb gemeldet, der dann die Entleerung vornimmt. Die Leerungsintervalle decken den Bedarf, je nachdem wie das Aufkommen ist, nicht ab.

Nach Rücksprache mit Herrn Schmitz vom SBB berichtet Herr Feldenkirchen, dass die Leerungsintervalle zwischen GFO und Gesamtschule erhöht werden.

Frage: Gibt es konkret geplante Maßnahmen zur Umsetzung der Überschwemmungsprävention (Bau eines Walls oder Graben) an der Ulrichstraße (Merten)?

Antwort BM: Das Gutachten von Ingenieurbüro Fischer wird zurzeit ausgewertet und wir arbeiten an den konkreten Plänen, welche Maßnahmen möglich sind. Wichtig ist, dass wir Analogien im Stadtgebiet mit in Betracht ziehen müssen, wo und an welcher Stelle die gleiche Problematik für andere Bürger*innen entstanden sind und diese gleichbehandeln. Weitere Klärungen wie Finanzierungsfragen, ob eine Umlagen-Finanzierung über das Abwasserwerk möglich ist, und weitere Themen müssen in Betracht gezogen werden. Daher ist dieses Thema sehr komplex und nimmt Zeit in Anspruch, da mehrere Institutionen wie die Wasserverbände, Stadtbetrieb, Wasserverband südliches Vorgebirge, Dickopsbachverband und Stadtverwaltung beteiligt werden müssen.

Informationen zu den Ereignissen und geplante Projekte haben wir vor Weihnachten im Amtsblatt veröffentlicht, die sie auch auf unserer Website ansehen können. Unsere interne Arbeitsgemeinschaft „Hochwasservorsorge“ wird hier im Umweltausschuss thematisiert. Eine Übersicht mit Maßnahmen aus dem Gutachten der Ingenieurbüros werden wir nach Beendigung der Übersicht hier im Umweltausschuss vorstellen. Hier ist auch eine Planung für die Ulrichstraße vorgesehen.

Ich ermutige die Bürger*innen mit den Ortsvorstehern in Kontakt zu bleiben. Der SBB hat vier Workshops durchgeführt, der letzte war mit den Ortsvorstehern unter Beteiligung der Ingenieurbüros, wo die Thematik aufgearbeitet wurde. Rückmeldungen von Ortsvorstehern fließen mit in die Analysen und Gutachten der Maßnahmenkataloge der Ingenieurbüros mit ein.

Frage: Das Land NRW hat Gelder zum Hochwasserschutz zur Verfügung gestellt. Hat die Stadt diese schon abgerufen, damit die Hilfen schneller umgesetzt werden?

Antwort BM: Bei den Förderprogrammen muss man unterscheiden zwischen Wiederaufbau, hier können sich direkt Betroffene an das Land wenden, und Vorsorgemaßnahmen.

Zu den Vorsorgemaßnahmen, je nach dem um welche es geht, wie z.B. Bau eines Rückhaltebecken oder ähnliches, gibt es auch Fördergelder, die wir beantragen und nutzen.

Es gibt darüber hinaus die Initiative des Rhein-Sieg Kreises interkommunal in die Hochwasservorsorge einzusteigen. Ein Konzept in Absprache mit den Bürgermeistern des Rhein-Sieg Kreise, was über die kommunale Grenze hinaus geplant werden kann.

Hier sind wir als Kommune in manchen Punkten etwas weiter als andere. Das erkennt man an den Stark-Regen Karten, die wir auf der Internetseite der Stadt finden. Dies haben wir zu seiner Zeit selber beauftragt und finanziert. Die Kosten könnten wir vom Kreis erstattet bekommen, die anderen Kommunen erhalten das Geld aus der Kreisumlage. Wir schauen weiterhin, ob wir auf Fördermittel zurückgreifen können, um weitere Vorsorgemaßnahmen durchführen zu können.

Antwort Dr. Paulus: Für den Hochwasserschutz an Gewässern gibt es schon lange und auch immer ausreichende Fördermittel des Landes, eine 80%ige Förderung der Maßnahme ist die Regel, die wir abrufen. Die Wiederaufbauhilfe kann jeder Geschädigte, so auch die Stadt, für sich in Anspruch nehmen. Allerdings dürfen die Fördermittel nur für die Wiederherstellung in den ursprünglichen Zustand nicht für Verbesserungsmaßnahmen verwendet werden. Da geht es in der Ulrichstraße aber nicht drum, d.h. aus dem Topf der Wiederaufbauhilfe können keine Fördermittel fließen und wegen der speziellen Lage in der Ulrichstraße ist es weder gewässerbedingt noch abwasserbedingt, sondern wild abfließendes Wasser aus der freien Landschaft, so eine Wasserkategorie, die wir noch einordnen müssen, weil hier es keine gezielte Zuständigkeit gibt. Hier sind wir dabei eine bauliche Lösung zu finden. Wenn es Fördermittel gibt, werden wir diese natürlich in Anspruch nehmen.

Antwort BM: Wir arbeiten mit Hochdruck daran Maßnahmen zügig umzusetzen. Alle Bürger*innen ermutige ich weiterhin den Objektschutz betreiben. Das Angebot unsere Starkregenberaterin Frau Ortwein beim Stadtbetrieb ist seit Dezember publik und kann jederzeit angefragt werden.

4	Entgegennahme der Niederschriften Nr. 85 vom 04.11.2021 und Nr. 103 vom 07.12.2021	
----------	---	--

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 85 vom 04.11.2021 und Nr. 103 vom 07.12.2021 keine Einwände.

5	interkommunales Klimafolgenanpassungskonzept für die Region Rhein-Voreifel	020/2022-12
----------	---	--------------------

Die Ausschussmitglieder beantragen den Beschlussentwurf wie folgt abzuändern:

Der Rat

- nimmt die Ausführungen der Gutachterin und der Verwaltung zur Kenntnis und
- beauftragt die Verwaltung das Klimafolgenanpassungskonzept als wichtiges Abwägungselement in der weiteren Stadtentwicklung zu berücksichtigen.

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: (s. Beschlussentwurf Rat)

Beschlussentwurf Rat

Der Rat

- nimmt die Ausführungen der Gutachterin und der Verwaltung zur Kenntnis und
- beauftragt die Verwaltung das Klimafolgenanpassungskonzept als wichtiges Abwägungselement in der weiteren Stadtentwicklung zu berücksichtigen.

Stimmenverhältnis:

- Einstimmig -

6	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis`90/Die Grünen, SPD und UWG vom 01.11.2021 betr. Bornheim auf dem Weg zur „Schwammstadt“	674/2021-12
----------	---	--------------------

Die Ausschussmitglieder beantragen, den von den Fraktionen CDU, Bündnis 90/ die Grünen, SPD und UWG vorgeschlagenen Beschlussentwurf in Punkt 3 folgendermaßen zu ändern:

„Aufgrund der Komplexität der Fragestellung, externe Sachverständige z.B. über ein Fachbüro mit einzubringen, um Möglichkeiten (Lösungsansätze) auf Landschaftsebene und in den urbanen Gebieten aufzuzeigen und miteinander zu verknüpfen.“

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung den gemeinsamen Antrag der Fraktion CDU, Bündnis `90/ Die Grünen, SPD und UWG vom 01.11.2021 betr. Bornheim auf dem Weg zur „Schwammstadt“ umzusetzen.

Stimmenverhältnis:

- mehrheitlich beschlossen –
(2 Enthaltungen, ABB und FDP)

7	Rekultivierung einer Teilfläche der Abgrabung südlich der Allerstraße, Hersel	766/2021-12
----------	--	--------------------

Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur erteilt das Einvernehmen der Stadt Bornheim zu der Rekultivierung der ehemaligen Abgrabungsflächen südlich der Allerstraße gemäß der Rekultivierungsplanung vom 13.10.2021 und dem Entwurf des Genehmigungsbescheids des Rhein-Sieg-Kreises vom 20.12.2021.

Stimmenverhältnis:

- mehrheitlich beschlossen –
- 1 Enthaltung (ABB)

8	Stadtradeln 2022	019/2022-12
----------	-------------------------	--------------------

Beschluss

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung.

Stimmenverhältnis:

- Einstimmig -

9	Antrag der CDU-Fraktion vom 15.12.2021 betr. Hangbepflanzung	748/2021-12
----------	---	--------------------

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Umsetzung des Klimafolgenanpassungskonzepts auch ein Konzept zur Hangbepflanzung zu beauftragen.

Stimmenverhältnis:

- mehrheitlich beschlossen –
- 1 Enthaltung (ABB)
- 1 Gegenstimme FDP

10	Antrag der CDU-Fraktion vom 02.01.2022 betr. Vortrag zum LIFE+ Projekt "Villevälder und Wasserwelten"	004/2022-12
-----------	--	--------------------

Beschluss

Der Ausschuss beauftragt den Bürgermeister, einen Vertreter der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft bzw. des Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen, um über das zwischenzeitlich abgeschlossene LIFE+ Projekt „Villevälder-Wald und Wasserwelten“ zu referieren.

Stimmenverhältnis:

- mehrheitlich beschlossen -
- 1 Enthaltung (ABB)

11	Mitteilung betr. Erteilung des eingeschränkten Einvernehmens zur Verlängerung eines Verfüllungs- und Herrichtungsbescheids	723/2021-12
-----------	---	--------------------

Frage: Kann die Fa. Molitor die Fläche am Mittelweg bis zum 30.06.22 rekultivieren und danach die Fläche an der Mainstraße?

Antwort: Wir müssen dem Rhein-Sieg Kreis konkret zur Herrichtung der Fläche, die die Fa. Molitor verfüllt, Stellung nehmen. Hier haben wir einen rechtskräftigen Bebauungsplan den HE 28, und deswegen hat die Stadtentwicklung eine zügige Verfüllung angeordnet, damit das Baugebiet entwickelt werden kann. Die gegenüberliegende Fläche der L118 ehem. Fa. Horst die auch Fa. Molitor verfüllt ist nicht Gegenstand der Stellungnahme.

12	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	011/2022-1
-----------	---	-------------------

Mitteilung Frau Helmes:

Naturpark Rheinland gewann einen Förderpreis. Vorschlag an die Verwaltung den Kontakt zum Naturpark Rheinland aufzunehmen und Bildungsprogramme für Kinder, Eltern und Großeltern wahr zu nehmen.

Mitteilung BM:

Für die konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Landwirten in der Region findet am Donnerstagabend 17.02.2022 im Ratssaal eine Besprechung statt.

Nach Rücksprache mit dem Vorsitzende der Forstbetriebsgemeinschaft können Flächen mit Kalamitätsschäden, die eine Aufforstung bedürfen, in ein Projekt mit den Schulen eingebunden und zur Verfügung gestellt werden.

Unser Schulamt kontaktiert die Schulen, um das Programm für die Senkung von CO₂, vorzuschlagen Wir würden die Kinder mit Pflanzspaten ausstatten, so dass auf den Flächen mit Kalamitätsschäden eine Aufforstung und Betreuung der Schule möglich ist.

13	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

Frage: Welche Bäume wurden am alten Sportplatz gepflanzt? Folgen weitere Maßnahmen und wenn ja, welche?

Antwort Dr. Paulus: Dies ist eine begonnene Ausgleichsmaßnahme für die Baumkörper auf dem ehemaligen Parkplatz am Sportplatz durch die Firma Arecon, sofern kein förderfähiger Bestandteil des Masterplan Rheinaue. Wir lassen aber die Option Masterplan Rheinaue trotzdem als Förderprojekt offen. Gepflanzt wurden einheimische Hartholz Auenbäume, Eiche, Esche und Ulme.

Frage: Wie ist der Sachstand Schafsbeweidung zwischen Auenweg und Leinpfad?

Antwort Dr. Paulus: Am letzten Donnerstag wurde der neue Pachtvertrag unterschrieben und wir werden kurzfristig Gesprächstermine mit dem Schäfer wahrnehmen. Wir planen im Frühjahr mit der Beweidung anfangen zu können.

Frage: Wie ist der Sachstand des Modellprojekts vom europäischem Tier- und Naturschutzbund „vernetztes Rheinland“?

Antwort Dr. Paulus: Bisher sind die Auftaktgespräche mit der Landwirtschaft coronabedingt noch nicht erfolgt. Die Gruppe Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und verschiedene Akteuren arbeiten mit dem Katasteramt Rhein-Sieg Kreis zusammen, um die Flächen zu ermitteln. Aktiv ist noch keiner an uns herangetreten.

Frage: Nach Durchführung von Waldarbeiten am Walberberger Wald sind die Waldwege sehr verschlammmt und voller Wasser. Werden diese in ihren ursprünglichen Zustand gesetzt?

Antwort Dr. Paulus: In dem Bereich haben wir außer den Klüttenweg überwiegend Staatsforst also Landeswege, Landesbetriebe Wald und Holz in der Verwaltung und viele Privatwege. Hier müssten wir wissen, um welche Wege es genau handelt, damit wir aktiv werden können.

Frage: Wie ist der letzte Stand zur Wildvogelauffangstation?

Antwort Dr. Paulus: Hier prüft derzeit unter Einbeziehung externer Fachanwaltskanzleien und die Bauordnungsbehörde die Möglichkeit der Genehmigung.

Frage: Um welche Kanzlei handelt es sich?

Antwort BM: reichen wir schriftlich nach

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

gez. Dr. Gabriele Jahn
Vorsitz

gez. Yasmin Euler-Wendt
Schriftführung